

# **Bibelstunde St. Martini am 17.04.2024 zum Buch Jesaja**

## **1. Stunde: Das Buch Jesaja**

### **1. Die Andacht Jes 43,1**

**So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jes 43,1)**

#### **1. Es gibt einen Herrn über dein Leben, der mit dir redet**

So spricht der Herr, der dich gemacht hat, Jakob, und der dich geschaffen hat, Israel: (Jes 43,1)

#### **2. Dieser Herr sagt dir, dass du keine Angst zu haben brauchst**

Fürchte dich nicht! (Jes 43,1)

#### **3. Dieser Herr sagt dir, dass er dich erlöst hat**

Ich habe dich erlöst! (Jes 43,1)

#### **4. Dieser Herr sagt dir, dass er dich persönlich gerufen hat**

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen! (Jes 43,1)

#### **5. Dieser Herr sagt dir, dass du mit allem, was du bist und hast, ihm gehörst**

Du bist mein! (Jes 43,1)

### **2. Die Einteilung der Jesaja Bibelstundeneinheit**

1.Stunde: Das Buch Jesaja	Text: Jes 1,1-31
2.Stunde: Der Prophet Jesaja	Text: Jes 6,1-13
3.Stunde: Das Wirken Jesajas	Text: Jes 7,1-25
4.Stunde: Die messianischen Weissagungen	Text: Jes 11,1-16
5.Stunde: Das Gericht Gottes	Text: Jes 13,1-23
6.Stunde: Die Jesaja Apokalypse	Text: Jes 27,1-13
7.Stunde: Der König Hiskia	Text: Jes 38,1-22
8.Stunde: Der Trost für Israel	Text: Jes 40,1-31
9.Stunde: Der Knecht des Herrn	Text: Jes 52,13-53,12
10.Stunde: Die kommende Heilszeit	Text: Jes 61,1-62,12

### **3. Das Buch Jesaja: Einteilung**

- Das Buch Jesaja umfasst 66 Kapitel und ist damit nach den Psalmen das zweitlängste Buch der Bibel (nach Kapitel).
- Der Inhalt kann grob in folgende neun Teile gegliedert werden:
  - Gericht über Juda und Jerusalem (1-5)
  - Das Wirken Jesajas „Denkschrift Jesajas“ (6-9)
  - Messianische Heilsverheißungen (9-12)
  - Drohworte gegen Fremdvölker (13-23)
  - Jesaja Apokalypse (24-27)
  - Drohworte gegen Jerusalem „Wehe Kapitel“ (28-35)
  - Geschichtliche Erzählung vgl. 2.Kön 18-20 (36-39)
  - Der Trostteil (Gottesknechtslieder) (40-55)
  - Die Heilsweissagungen der kommenden Zeit (56-66)

### **4. Die Teilungshypothesen des Buches Jesaja**

- In der alttestamentlichen Forschung hat sich eine Dreiteilung des Buches Jesaja als Arbeitshypothese durchgesetzt: Protojesaja oder Jesaja; Deuterjesaja und Tritojesaja werden als drei unabhängig Bücher angesehen mit unterschiedlichen Schrifstellerschulen: man hält es für ausgeschlossen, daß der um 730 v. Chr. lebende „Urjesaja“ die Eroberung Jerusalems, die Situation des Exils (angesprochen in Kap. 40-55) sowie die Namen des Perserkönigs kennen konnte; zudem wird ein Bruch in Sprachgebrauch und Schriftstil festgestellt. Der Prophet Jesaja, der im neuen Testament der große Prophet ist, ist in der Forschung zu einer völlig unscheinbaren nicht greifbaren Person reduziert worden unter dessen Namen verschieden Schreiberschulen und unterschiedlichste redaktionelle Bearbeiter ihrer persönlichen Ansichten zur jeweiligen Zeit mit hineinkopiert haben.

- Diese gängige Hypothese ist nur eine Hypothese. Sonst nichts.
- Diese Hypothese verkennt:
  1. Das Gott der Herr durch den Mund des Propheten spricht. Gott kennt die Zukunft. Das macht den Propheten erst zum Propheten. Wer das Jesajabuch unterschiedlichen Autoren und Zeiten zuschreibt bestreitet, das Gott die Zukunft kennt und diese durch seine Propheten kund tut.
  2. Nirgends gibt es auch nur einen archäologischen Hinweis auf die Hypothese (Handschriftenfunde). Diese Hypothese ist allein der historisch kritischen Methode geschuldet.
  3. Die sensationellen Qumranfunde bestätigen die exakte Genauigkeit des Jesajabuches
  4. Die Teilungshypothesen deutscher Alttestamentler haben die Züge des pathologischen. Jeder erfindet sich seine Entstehungsgeschichte. Es gibt auch in der so genannten Wissenschaft keinerlei Konsens.
  5. Zeitgenossen Jesajas (Micha, Nahum, Zefanja) berühren in ihren Büchern ebenfalls die Themen aus Jes 40-55.
  6. Computergestützte Textanalysen kommen sehr wohl zu dem Ergebnis, das das gesamte Jesajabuch aus einer Hand/Mund stammen.
  7. Jesaja wirkte etwa von 745 bis 700 v. Chr. dh. in einem Zeitraum von fast einem halben Jahrhundert. Wenn das Buch dann auch einen solchen Zeitraum abdeckt, dann ist klar, daß sich Umstände, Formulierungen und Stil ändern bzw. sie variieren. Allerdings finden sich eben auch viele durchgehende Motive (Licht und Finsternis).
  8. Das Heiligkeitsverständnis der Juden gegenüber dem Wort Gottes wird von der Forschung sträflichst mißachtet. Wenn gläubige Jude mit der Bibel arbeiten, dann wird nichts hinzugefügt oder weggelassen. Da wird sorgfältigst kopiert
- Wir gehen daher von einer Einheitlichkeit des Buches aus. Verfasser ist Jesaja, der um 730 v. Chr. gelebt hat.

## 5. Die unterschiedlichen Auslegungsebenen des Jesajabuches

### 1. Die historisch aktuelle Ebene für das Volk Israel

Das Wort richtet sich an Israel um 730 v. Chr. / Israel = Zeitgenossen Jesajas

### 2. Die prophetische aktuelle Ebene für das Volk Israel

Das Wort richtet sich an alle Israeliten, alle Juden aller Zeiten / Israel = zugehörige zum Volk der Juden zu allen Zeiten

### 3. Die prophetische aktuelle Ebene für das geistliche Israel

Das Wort richtet sich an die Gemeinde Jesu, die nach Gal.3-4 das wahre, das geistliche Israel ist / Israel = Gemeinde Jesu

### 4. Die prophetisch individuelle Ebene für mich als Israel

Das Wort richtet sich an mich als Israel (der, der mit Gott streitet) / Israel = Ich

## 6. Der Text: Jes 1,1-31

1Dies ist die Offenbarung, die Jesaja, der Sohn des Amoz, geschaut hat über Juda und Jerusalem zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda. 2Höret, ihr Himmel, und Erde, nimm zu Ohren, denn der Herr redet! Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht, und sie sind von mir abgefallen! 3 Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht. 4Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshaften Geschlecht, den verderbten Kindern, die den Herrn verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind! 5Wohin soll man euch noch schlagen, die ihr doch weiter im Abfall verharrt? Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt. 6Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Gesundes an euch, sondern Beulen und Striemen und frische Wunden, die nicht gereinigt noch verbunden noch mit Öl gelindert sind. 7Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde verzehren eure Äcker vor euren Augen; alles ist verwüstet wie beim Untergang Sodoms. 8Übrig geblieben ist allein die Tochter Zion wie ein Häuslein im Weinberg, wie eine Nachthütte im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt. 9Hätte uns der Herr Zebaoth nicht einen geringen Rest übrig gelassen, so wären wir wie Sodom und gleich wie Gomorra. 10Höret des Herrn Wort, ihr Herren von Sodom! Nimm zu Ohren die Weisung unsres Gottes, du Volk von Gomorra! 11Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der Herr. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Mastkälbern und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke. 12Wenn ihr kommt, zu erscheinen vor mir – wer fordert denn von euch, dass ihr meinen Vorhof zertretet? 13Bringt nicht mehr dar so vergebliche Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumonde und Sabbate, wenn ihr zusammenkommt, Frevel und Festversammlung mag ich nicht! 14Meine Seele ist Feind euren Neumonden und Jahresfesten; sie sind mir eine Last, ich bin's müde, sie zu tragen. 15Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen vor euch; und wenn ihr auch viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut. 16Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen, lasst ab vom Bösen! 17Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache! 18So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden. 19Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen. 20Weigert ihr euch aber und seid ungehorsam, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden; denn der Mund des Herrn sagt es. 21Wie geht das zu, dass die treue Stadt zur Hure geworden ist? Sie war voll Recht, Gerechtigkeit wohnte darin; nun aber – Mörder. 22Dein Silber ist Schlacke

geworden und dein Wein mit Wasser verfälscht. 23Deine Fürsten sind Abtrünnige und Diebsgesellen, sie nehmen alle gern Geschenke an und trachten nach Gaben. Den Waisen schaffen sie nicht Recht, und der Witwen Sache kommt nicht vor sie. 24Darum spricht der Herr, der Herr Zebaoth, der Mächtige Israels: Wehe! Ich werde mir Trost schaffen an meinen Feinden und mich rächen an meinen Widersachern 25und will meine Hand wider dich kehren und wie mit Lauge ausschmelzen, was Schlacke ist, und all dein Zinn ausscheiden. 26Und ich will dir wieder Richter geben, wie sie vormals waren, und Ratsherren wie im Anfang. Alsdann wirst du eine Stadt der Gerechtigkeit und eine treue Stadt heißen. 27Zion muss durch Gericht erlöst werden und, die zu ihr zurückkehren, durch Gerechtigkeit. 28Die Übertreter aber und Sünder werden allesamt vernichtet werden, und die den Herrn verlassen, werden umkommen. 29Denn ihr sollt zuschanden werden wegen der Eichen, an denen ihr eure Lust habt, und ihr sollt schamrot werden wegen der Gärten, die ihr erwählt habt. 30Denn ihr werdet sein wie eine Eiche mit dürren Blättern und wie ein Garten ohne Wasser; 31und der Starke wird sein wie Werg und sein Tun wie ein Funke, und beides wird miteinander brennen und niemand löscht. (Jes 1,1-31)

## **7. Zehn exegetische Schlaglichter aus Jes 1,1-31**

### **Die Könige zur Zeit Jesajas**

Dies ist die Offenbarung, die Jesaja, der Sohn des Amoz, geschaut hat über Juda und Jerusalem zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda. (Jes 1,1)

### **Der Herr redet**

Höret, ihr Himmel, und Erde, nimm zu Ohren, denn der Herr redet! Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht, und sie sind von mir abgefallen! (Jes 1,2)

### **Die Weihnachtsgeschichte im AT**

Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht. (Jes 1,3)

### **Die Wehrufe**

Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshaften Geschlecht, den verderbten Kindern, die den Herrn verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind! (Jes 1,4)

### **Die totale Verlorenheit des Volkes**

Wohin soll man euch noch schlagen, die ihr doch weiter im Abfall verharrt? Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt. Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Gesundes an euch, sondern Beulen und Striemen und frische Wunden, die nicht gereinigt noch verbunden noch mit Öl gelindert sind. Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde verzehren eure Äcker vor euren Augen; alles ist verwüstet wie beim Untergang Sodoms. (Jes 1,5-7)

### **Die Hilfe- das Hören auf das Wort Gottes**

Höret des Herrn Wort, ihr Herren von Sodom! Nimm zu Ohren die Weisung unsres Gottes, du Volk von Gomorra! (Jes 1,10)

### **Glaube contra Religion**

Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der Herr. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Mastkälbern und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke. Wenn ihr kommt, zu erscheinen vor mir – wer fordert denn von euch, dass ihr meinen Vorhof zertretet? Bringt nicht mehr dar so vergebliche Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumonde und Sabbate, wenn ihr zusammenkommt, Frevel und Festversammlung mag ich nicht! Meine Seele ist Feind euren Neumonden und Jahresfesten; sie sind mir eine Last, ich bin's müde, sie zu tragen. Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen vor euch; und wenn ihr auch viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut. (Jes 1,11-15)

### **Evangelium in AT**

Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen, lasst ab vom Bösen! Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache! So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden. Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen. Weigert ihr euch aber und seid ungehorsam, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden; denn der Mund des Herrn sagt es. (Jes 1,16-20)

### **Die Veränderung**

Wie geht das zu, dass die treue Stadt zur Hure geworden ist? Sie war voll Recht, Gerechtigkeit wohnte darin; nun aber – Mörder. Dein Silber ist Schlacke geworden und dein Wein mit Wasser verfälscht. (Jes 1,21-22)

**Der Naturkult**

Denn ihr sollt zuschanden werden wegen der Eichen, an denen ihr eure Lust habt, und ihr sollt schamrot werden wegen der Gärten, die ihr erwählt habt. Denn ihr werdet sein wie eine Eiche mit dürren Blättern und wie ein Garten ohne Wasser; und der Starke wird sein wie Werg und sein Tun wie ein Funke, und beides wird miteinander brennen und niemand löscht. (Jes 1,29-31)